

und alles begann mit einem Stund:)

Von TheRightAngel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: der stund	2
Kapitel 2: Jude? Da war ja was!	4
Kapitel 3: und dan war es wieder morgen	5

Kapitel 1: der stund

"HOLMES!" Ich hörte den schrei und wusste auch das es richtig war, denn so stand es ja im Drehbuch 'Watson läuft Blackwood nach und bemerkt die Bombe, die er auch auslöst.' Doch eigentlich sollte danach Jude durch einen Stunt Man ersetzt werden, da die Explosion zu gefährlich sei.

Doch irgendetwas ging schief.

Denn kein Stunt Man flog durch die Luft, sondern Jude und genau in diesem Augenblick blieb mein Herz kurz stehen.

Heiß es war sehr heiß.

Überall brannte es und noch keiner konnte sich bewegen.

Alle waren geschockt, auch Ich doch dann sah ich die Sezone noch mal: Jude wieder durch die Luft fliegend, getroffen von der Explosion.

Ich sprang auf und lief auf die Stelle zu wo ich Jude das letzte Mal gesehen hatte.

Schaute mich um und suchte nach ihm. Ich fand ihn ein paar Meter entfernt von der Stelle wo er gestanden hatte.

Jude lag am Boden und war unter Eisenplatten und Eisenstangen eingeklemmt.

Blut rann über sein Gesicht und auch unter ihm war schon eine Blutlache, soweit ich es sehen konnte.

Ich lief zu ihm und versuchte Jude zu befreien, doch ganz schaffte ich es nicht, denn eine Eisenstange hatte sich in seinen Oberkörper gebohrt.

Ich kniete mich neben ihn und suchte nach seinem Puls doch ich spürte ihn nur leicht unter meinen Fingern und ansprechbar war er auch nicht. Ich sah mich schnell um und musste feststellen, dass die anderen noch alle geschockt dastanden.

Ich holte tief Luft und rief sehr laut nach Hilfe.

Doch erst nach dem vierten Mal schienen sie mich hören zu können und kamen endlich angelaufen.

Die Feuerwehr und ein Krankenwagen wurden endlich verständigt.

Ich hatte es derweil geschafft Jude wieder wach zukriegen. Er hatte die Augen nur ein kleinen Spalt geöffnet doch hatten die anderen es nicht bemerkt ich schob sie bei Seite und beugte mich vor, so dass ich ihn und er mich hören konnte, " Hi Jude wie geht´s?" fragte ich ihn leise damit er nicht gleich wieder das Bewusstsein verlor. Denn ich wusste nicht viel von Medizin doch eins wusste ich bei diesem hohen Blutverlust wäre es Fatal wenn er wieder einschlief denn dann würde er wahrscheinlich nie wieder aufwachen.

"Ich... Ich...es tut weh. Was ist passiert. Ich..." Jude war kurz davor die Augen wieder zu schließen, doch das musste ich verhindern. "Jude, hey, hör mir zu. Du musst wach bleiben hast du verstanden du musst unbedingt wach bleiben!" "Aber ich.. warum. Ich..." "Du hast sehr viel Blut verloren wenn du jetzt einschläfst, dann wachst du nicht mehr auf. Willst du das wirklich? Du musst unbedingt wach bleiben. Also rede mit mir. Bitte" Ich sah auf Jude hinunter und wartete auf eine Antwort. "Jude bitte sag was." Ich rüttelte an seiner Schulter "Hey! Ich muss doch erstmal überlegen was ich sagen soll." Sagte Jude leise und mit einigen Pausen. Das Reden und Atmen fielen ihm unglaublich schwer. Als ich seine Stimme hörte war ich etwas erleichtert und neigte meinen kopf wieder zu ihm herunter "Dann erzähl mir endlich was, aber sei verdammt noch mal nicht ruhig, klar?!" "Ich hab mich grade nur an was erinnert." "Erinnert? An was?" Er atmete immer schwerer "An unsere Zeit hier beim Dreh. Es...es war echt

toll...mit...mit dir. Du warst echt ei...hust...ein guter Freund."Ich erstarrte bei seinen Worten "Was soll das heißen war! Ich bin immer noch ´n guter Freund und du wirst nicht aufgeben verstanden!?" Doch er antwortete nicht. "Jude? Jude!?"Ich schüttelte leicht an seiner Schulter doch er rührte sich nicht mehr " Verdammt noch mal JUDE du kannst jetzt nicht aufgeben du Vollidiot."Ich schlug mit der Faust auf den Boden und schrie ihn an doch das nützte nichts .Plötzlich wurde ich an den Schultern gepackt und von Jude weg gezogen. Ich wehrte mich, wollte nicht von Jude weg, doch die anderen waren zu stark. Sie brachten mich weg zu einem Krankenwagen. Ich hatte nicht bemerkt das der Krankenwagen und die Feuerwehr eingetroffen waren und es interessierte mich auch nicht besonders, dass was mich interessierte war einzig und allein das, was mit Jude war doch das sagte man mir nicht weswegen ich mich nur noch mehr wehrte.

Doch dann auf einmal spürte ich einen kleinen Stich am Hals und schlief gleich darauf ein.

Kapitel 3: und dan war es wieder morgen

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]